Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte täglich nachmitags und abends (Bis 31. Januar: Orchester Karl Wüst, ab 1. Februar: Orchester Roger Maire).

Familien-Teekonzerte jeden Sonntag ab 15.30 Uhr.

Dancing allabendlich im neuen Kuppelsaal, Mittwoch und Samstag Freinacht, Kapelle Johnny Kobel.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Berner Stadttheater. *Wochenspielplan.*

Sonntag, 31. Jan., 11 Uhr: „Ungarische Matinee" zur Einführung in „Die Tragödie des Menschen", von Madách. 14 Uhr: Gastspiele Annie Weber, Kammersänger Max Hirzel, „Die Walküre", Musikdrama in drei Aufzügen, von Richard Wagner. 20 Uhr: Tomb. S. 127, 128, „Vor Sonnenuntergang", Schauspiel in 5 Akten, von Gerhart Hauptmann. Montag, 1. Febr., Volksvorstellung Kartell: „Der Barbier von Sevilla", komische Oper in 2 Akten, von G. Rossini. Dienstag, 2. Febr., Ab. 21: „Der Barbier von Sevilla", kom. Oper in 2 Akten, von G. Rossini. Mittwoch, 3. Febr., Ab. 21: „Dr. med. Hiob Prätorius", von Curt Götz. Donnerstag, 4. Febr.: Volksvorstellung Arbeiterunion, „Der Barbier von Sevilla", kom. Oper in 2 Akten, von G. Rossini. Freitag, 5. Febr., Ab. 19: „Madame Butterfly", Oper in 2 Akten von G. Puccini. Samstag, 6. Febr., 15 Uhr: „Der gestiefelte Kater", Weihnachtsmärchen mit Musik, Bühnenbearbeitung von Margrit Haas. 20 Uhr: „Die Kaiserin", Operette in 3 Akten, von Leo Fall. Sonntag, 7. Febr., 11 Uhr: Matinee der Jugendtheatergemeinde. 14½ Uhr: „Der Barbier von Sevilla", kom. Oper in 2 Akten, von G. Rossini. 20 Uhr: „Die lustige Witwe", Operette in 3 Akten, von Franz Lehár. Montag, 8. Febr.: Sondervorstellung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich, „Vor Sonnenuntergang", Schauspiel in 5 Akten, von Gerhart Hauptmann.

Konzerte

Montag, 1. Februar, im Burgerratssaal, „Musik und Dichtung".

Dienstag, 2. Februar, im Konservatorium: Berner Streichquartett, 1. Abend des Beethoven-Zyklus.

Mittwoch, 3. Februar, im Konservatorium. Liederabend Ria Ginster.

Samstag, 6. Februar, im Kasino: Berner Liedertafel, Schubert-Konzert.

Vorträge der Freistudentenschaft

Oberstdivisionär Dr. Eugen Bircher (Aarau), spricht Dienstag, 2. Februar, 20 Uhr, im Burgerratssaal über: „Das Wesen des modernen Krieges und die wehrwissenschaftliche Vorbereitung des Milizoffiziers".

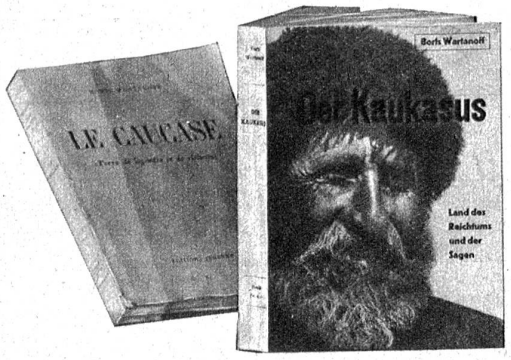
Prof. Dr. Edgar Bonjour (Basel), spricht Donnerstag, 4. Februar, 20 Uhr, im Auditorium Maximum der Universität über: „Werden und Wesen der schweizerischen Neutralität."

„Das Leben der Nonnen"

nennt sich der hervorragende Dokumentarfilm, den die *Berner Kulturfilm-Gemeinde* nächsten Sonntag, den 31. Januar, vormittags 10.40 Uhr im *Cinema Capitol* zur Vorführung bringt. Dieser Film, der uns ruhig, ernst und andächtig, vor allem sachlich schön vom Leben der Nonnen erzählt, fasziniert durch das seiner Stoffwelt innewohnende Geheimnis. Er begleitet die Neueintretende, die Novizin, bis in die ungeheure Ueberlegenheit des endgültigen Verzichts auf die Welt. Er sieht das wundervoll üppige, glanzvolle Haar einer der Bräute Christi fallen; er sieht sie unter dem weissen Grabtuch mit dem schwarzen Kreuz der Welt absterben und zu einem neuen Leben auferstehen. In den mannigfachen Verrichtungen der gemeinsamen Wirtschaft, in der Küche, der Gärtnerei, der Schreinerei, der Buchdruckerei und in den Stunden der Andacht und der Versenkung offenbart sich das Ausmass der Pönitenz, der Läuterung, der geistigen und meditativen Konzentration, das von einem solchen Organismus, die Kirche und ihre Glieder speisend, aufgebracht wird. Mit einer überlegenen Entspanntheit, die sich in den Stunden der Sprechfreiheit in heiterstes und unbeschwertestes Gelächter löst, werden die Nonnen in einer 5½jährigen Probezeit ihrer schweren Aufgabe gewachsen. — Jedermann sollte dieses hervorragende Dokument gesehen haben!

Die Jugendlichen in der Landhilfe

Die Stiftung Pro Juventute veranstaltet am 13. Februar 1943, im Kongresshaus in Zürich, eine *öffentliche, schweizerische Konferenz,* zur Orientierung über die aktuellen Fragen zum Einsatz der Jugendlichen in der Landhilfe. Von kompetenter Seite wird Bericht erstattet über die Vorkehrungen der Behörden und Wirtschaftsverbände, sowie über die Mithilfe der verschiedenen privaten Institutionen. Programm und Anmeldungen beim Zentralsekretariat Pro Juventute, Abteilung für Schulentlassene und Freizeit, Stampfenbachstr. 12, Zürich 1, Telefon 6 17 47.



Der Kaukasus

Land des Reichtums und der Sagen

von Boris Wartanoff

220 Seiten mit 6 Kunstdrucktafeln und 2 Uebersichtskarten in illustr. Umschlag

Fr. 6.— plus Umsatzsteuer

In allen Buchhandlungen und Kiosken sowie beim

Buchverlag Verbandsdruckerei AG Bern

Sonntag **31. Jan.**

Grosse Abschiedskonzerte des Orchesters Karl Wüst

im KURSAAL BERN

Rheuma

behandelt man erfolgreich durch **Radium-Heilschaum-Parapack** „auf schriftliche ärztliche Verordnung hin"

Parapack-Institut Bern, Laupenstr. 12, Tel. 2 45 61

Institutsarzt

Für Sammler!

Zu verkaufen

goldene Damenuhr

2schalig, ca. 150 Jahre alt.

Hodel, Optiker, Hirschengraben 8, **Bern**

DIE GUTEN

Mediator-

RADIO

-Apparate (ab Fr. 248.– + St.) finden Sie nicht überall, aber selbstverständlich bei

SCHMIDT-FLOHR

Dort können Sie diese übrigens mit anderen Marken vergleichen. — Tausch, Teilzahlungen. — Freie Vorführung.

MARKTGASSE 34